

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

1. AUGUST 2018	
WOCHE	31
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Auf zum Kulturförderpreis der Lions	Seite 2
Eine Halle für das Dorfleben in Beuren	Seite 3
Tolle Einheit der Singener Fußballvereine	Seite 3
Bahn-Gipfele zur Gäubahn und mehr	Seite 9
Der Zauber des Anfangs	Seite 14



Adieu HPL

Wir trauern um Hans Paul Lichtwald. Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod unseres langjährigen Chefredakteurs am Sonntag, 22. Juli, erfahren. Aus Respekt gegenüber den Wünschen seiner Familie nehmen wir erst in dieser Ausgabe Abschied von unserem geschätzten Kollegen. Mit seinem Tod verlieren wir einen Journalisten alter Schule, der mit allen publizistischen Wassern gewaschen war und knifflige Situationen als besondere Herausforderungen anging. Obwohl er schon seit mehreren Jahren im Ruhestand war, wird uns vor allem der Mensch Hans Paul Lichtwald fehlen. Er war ein echter Charakterkopf mit Ecken und Kanten, mit einem unglaublichen Wissen und mit einem unwiderstehlichen Humor gesegnet. Hans Paul Lichtwald hat das WOCHENBLATT über Jahrzehnte geprägt und die Redaktion wird sein journalistisches Erbe fortsetzen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und seinen Angehörigen.

Die Redaktion

Singen

Hans Paul Lichtwald war ein Glücksfall für das Singener WOCHENBLATT

Unser langjähriger Chefredakteur ist im Alter von 69 Jahren verstorben

Es gibt Menschen, die eine ganze Region geprägt haben. Es gibt Artikel, Stories und Kommentare, die einem auf ewig in Erinnerung bleiben. Und es gibt Nachrichten, die einen so unvorbereitet und hart treffen, dass man glaubt, den Halt zu verlieren. Eine solche Nachricht ist die vom Tode Hans Paul Lichtwalds. Der ehemalige Chefredakteur des WOCHENBLATTs ist am Sonntag, 22. Juli, im Alter von 69 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben.

»An ihm konnte man sich reiben, er hatte ein großes Wissen und ein großes Herz. Er war ein Schlitzohr und manchmal mehr als unbequem. Er konnte zuhören, diskutieren und war da, wenn man ihn brauchte. Er war ein Unikat und ein Glücksfall für das WOCHENBLATT«, sagt der ehemalige Verlagsleiter des Singener WOCHENBLATTs, Peter Peschka, der Hans Paul Lichtwald 1992 als Chefredakteur vom Schwarzwälder Boten in den Verlag holte.

Sein Ruf als Journalist eilte Hans Paul Lichtwald meilenweit voraus, klingt noch immer nach und sein Name war und ist untrennbar mit dem Singener WOCHENBLATT verbunden. Unvergessen bleiben seine Rubriken »Bemerkenswert ist ...«, »Weltbewegendes« oder »Menschliches, Allzumenschliches«. Doch Hans Paul Lichtwalds Wirken ging weit über das journalistische Arbeiten hinaus: Er war das Sprachrohr für die Region, besonders für die Stadt Singen. Er kannte nicht nur die Hegaumetropole Singen, sondern das gesamte WOCHENBLATT-Land wie seine Westentasche. »Hans Paul Lichtwald hat im WOCHENBLATT Vergangenes geprägt und Zukünftiges geschaffen«, sagt Verlegerin Carmen Frese-Kroll. Seinen Stempel drückte er einem besonderen Aushängeschild des Verlages auf: dem »Politischen Aschermittwoch«. Dieses von Peter Peschka initiierte Treffen von Wirtschaft, Politik und Ge-



Die Geschäfts- und Verlagsleitung sowie die Mitarbeiter des Singener WOCHENBLATTes trauern um ihren langjährigen Chefredakteur Hans Paul Lichtwald. Mit seinem Tod verliert die Region einen Vollblut-Journalisten der alten Schule.

swb-Bild: Archiv/gü

sellschaft in der Scheffelhalle moderierte er souverän, mit Charme und scharfer Zunge. Nicht nur die »Großkopferten« fürchteten seine spitze Feder, vor allem die Sorgen und Nöten der »kleinen Leute« lagen ihm am Herzen. In diesen Angelegenheiten wurde Hans Paul Lichtwald zum »journalistischen Wadenbeißer«. Ebenso typisch war sein untrügliches Gespür für Themen, die nicht auf seinen Schreibtisch flatterten, und sein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit. »Mit Hans Paul Lichtwald ist der Mann von uns gegangen, der das WOCHENBLATT zur Zeitung hat werden lassen, die gesellschaftlich und politisch

in der Region relevant ist«, würdigt Verlagsleiter Anatol Hennig das Schaffen seines ehemaligen Chefredakteurs. Journalist zu sein, hieß für ihn vor allem, das Privileg zu haben, Fragen zu stellen – und natürlich auch, Antworten zu suchen. Wegschauen und Stillschweigen war nicht seine Art. Auch politisch bezog HPL klar Position. Zu seinen politischen Weggefährten zählten unter anderem CDU-Fraktionsvorsitzender Volker Kauder und Hans-Peter Repnik, ehemaliger CDU-Bundestagsabgeordneter. Aber Hans Paul Lichtwald war auch ein Genussmensch durch und durch – sowohl in der

Kunst als in der Kulinarik. Wie seine Leidenschaft für die Herrenjagdessens des Clubs der kochenden Männer Singen, Cucchi, zeigte. Gefragt war er als Kunstliebhaber zudem als versierter, eloquenter und kompetenter Laudator bei unzähligen Kunstveranstaltungen und Vernissagen. Besonders am Herzen lag ihm das Theater »Die Färbek«, von dem er kaum eine Premiere verpasste. In seiner spärlichen Freizeit griff der dreifache Familienvater gerne selbst zum Pinsel und malte. Seine alljährlichen Ausgaben der »Poppelle«-Zeitung, deren Chefredakteur er war, spiegeln sein Faible für die Narretei in

der fünften Jahreszeit wider. Doch auch in der übrigen Zeit hielt Hans Paul Lichtwald den Obri-gen genussvoll und mit hinter-sinnigem Humor den Spiegel vor. Mit seinem Tod verliert die Region einen echten Vollblut-Journalisten, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hatte und klar Stellung bezog. Hans Paul Lichtwald war aber auch Familienmensch. Er hinterlässt seine Frau Monika und drei erwachsene Kinder. Mit ihnen und allen Angehörigen trauern die Mitarbeiter des Singener WOCHENBLATTs.

Weitere Abschiedsworte finden Sie auf Seite 13.

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Radolfzell

ENTENHAUSEN

Am Samstag, 4. August, von 10 bis 18 Uhr findet der Erlebnissamstag »Ente ahoi« zum zehnten Mal statt, aber es heißt auch Abschied nehmen: Denn der Erlebnissamstag wird 2019 nicht mehr fortgeführt. Ein Grund mehr für alle Entenfans dem Erlebnissamstag noch einmal einen Besuch abzustatten. Mehr Infos gibt es im Innenteil.

ALDI SÜD

Singen

TOLLE KONZERTE

Das Hohentwielfestival mit den vier Konzerten und dem Burgfest ist schon wieder vorbei. Eine Berichterstattung zu den beiden Konzerten von Alan Parsons Live Project und Kontra K gibt es im Innenteil. Tolle Bildergalerien von den Konzerten und viel mehr finden Interessierte auf www.wochenblatt.net/wb-bewegt/

Es geht um IHR Bad

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Heimische Wirtschaft

140. Mitglied des Gewerbevereins



Stehend v.l.: Kay Röllig, stellvertretender Marktleiter Alnatura, Claus Sachsenmaier (Fotograf), Alexander Growe (Vorsitzender Gewerbeverein), Wirtschaftsförderer Thomas Schleicher und Dominik Bietinger von der Sparkasse Engen-Gottmadingen. Vorne v.l.: Robert Hug (Ideal Möbelbau), Sandra Goncalo (Marktleiterin Alnatura) und Rita Zufahl (Blumenhaus).

Ihr 140. Mitglied begrüßte der Gewerbeverein Gottmadingen mit dem Bio-Supermarkt Alnatura. Marktleiterin Sandra Goncalo wurde von dem Gewerbevereinsvorsitzendem, Alexander Growe mit einem bunten Sommerstrauß in der Gemeinschaft der Gottmadinger Gewerbetreibenden herzlich will-

kommen heißen. Zur Premiere nimmt Alnatura gleich an der Aktion des Gewerbevereins zum Schweizer Nationalfeiertag am 1. August teil, bei dem die Gottmadinger Einzelhändler besondere Angebote und Aufmerksamkeiten für ihre Kunden bereit halten. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

aktivoptik MEHR SEHEN. MEHR ERLEBEN.

Wir sind Testsieger!

20% TESTSIEGER RABATT*

aktivoptik

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.835 04 15

Engen

Feierabendhock im Altdorf

Am Donnerstag, 2. August, ist beim Weinhaus und Vinothek Gebhart im Engener Altdorf Treffpunkt zum beliebten Feierabendhock. Der Engener Stimmungsmacher und Livemusiker Pirmin Wäldin sorgt ab 18 Uhr mit fetziger Livemusik für die musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt, Info-Telefon 07733/5422. redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Wunschballons in der Kirche

Die evangelische Kirchengemeinde Gottmadingen lädt am Sonntag, 5. August, um 10 Uhr zu einem Gottesdienst der besonderen Form in die Lutherkirche ein. In dem Gottesdienst führt eine Gruppe ein Kindermusical auf, das im Rahmen des Gottmadinger Kinderferienprogrammes einstudiert wurde. Das Musical »Wunschballons« wurde extra für das Kinderferienprogramm geschrieben. Die Lieder stammen von Edeltraud Jacob, die einige Song auch live mit ihrer Panflöte begleitet. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Fotofreunde laden ein

Die Fotofreunde Singen FS treffen sich am Donnerstag, 2. August, um 19 Uhr im Gasthaus Goldene Kugel, bei der Herz Jesu Kirche. Der Schweizer Fotofreund Eugen Schrag gibt theoretische und praktische Informationen zu Tierfotografie und all seinen Facetten. Wie zum Beispiel Tiere in freier Natur, in Wildparks, oder im Zoo. Wer Fotos zur Tierfotografie in seinem Besitz hat, darf diese gerne auf USB-Stick mitbringen. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Eine unverzichtbare Ressource Kulturförderpreis am 10. August im Bürgersaal

Seit fast nun schon 20 Jahren bringt sich der Lions Club Singen-Hegau, der aktuell rund 45 Mitglieder hat, kulturell fördernd in der Region ein. Wert wurde und wird darauf gelegt fast ausschließlich junge Künstler, darunter Musiksolisten, Sänger, Maler, Schauspieler zu würdigen. Gefördert wird aber auch, in weitestem Sinn, die Lebensqualität vor Ort. »Der Kulturförderpreis 2018 wird dieses Jahr an eine außergewöhnliche Person überreicht, so der Vorsitzende im achtköpfigem Kulturausschuss, Peter Jürgen Sander. »Wer das sein wird, bleibt natürlich bis zur Preisverleihung geheim«, schmunzelt Sander und macht die Sache auch dadurch etwas spannend. Der neue Lions Präsident Daniel Binder, der erst kürzlich für ein Jahr gewählt wurde, war beim Pressegespräch mit dem WOCHENBLATT da schon ein klein wenig redseliger. »Es ist eine außergewöhnliche junge Dame, bei der der Begriff Kunst etwas besonderes beinhaltet«. Das Kultur Begegnungen fördert, Generationen sowie Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund verbindet, das beweist alljährlich das große Interesse der Bevölkerung am Kulturförderpreis.



Um die Organisation und Durchführung des Kulturförderpreises haben sich (v.li.) Daniel Binder, Peter Jürgen Sander, Pius Netzhammer und Bruno Maier vom Lions-Club Singen-Hegau gekümmert.

Die »gute Stube«, wie der Vorsitzende des Fördervereins Pius Netzhammer den Bürgersaal des Singener Rathauses nennt, sei jedes Mal gut gefüllt. »Freundlicherweise überläßt die Stadt diesen für unser kulturelles Highlight kostenlos, somit entfällt auch eine Eintrittsgebühr und das Konzert des Bodensee Kammerorchester kann gratis genossen werden.« Auf dem musikalischen Programm stehen dann Schumann's Frühlingssinfonie so-

wie, passend zum Wetter, Mendelssohn's Sommernachts-traum. Quasi eine Sternstunde der klassischen Musik. Die Verleihung des Kulturförderpreises 2018, der übrigens mit 2.000 Euro dotiert ist, wird durch den Förderverein des Lions Club Singen-Hegau, am Fr. 10. August im Bürgersaal des Singener Rathauses erfolgen. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erwünscht. Karin Leyhe-Schröpfer redaktion@wochenblatt.net

Engen

Anpfiß im Schroffenstadion

Um den Edelweiß-Cup geht es am Sonntag, 5. August, im Bit-telbrunner Schroffenstadion. Das RVB-Fußballgrümpeltur-niers beginnt um 10.30 Uhr; das Endspiel um 16.30 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM: Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG Postfach 320, 78203 Singen Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 077 31/88 00-0 Telefax 077 31/88 00-36 Herausgeber Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46 V. i. S. d. L. p. G. Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49 Redaktionsleitung Oliver Fiedler 077 31/88 00-29 http://www.wochenblatt.net Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH Verteilung Direktwerbung Singen GmbH Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVD A

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL METZGEREI SEIT 1907 SCHWARZWALDSTRASSE 22 TELEFON 0773 1/62433 WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

rein ins Grillvergnügen Hähnchenspieße Hähnchenbrustfilet zart und mager, auch mariniert 100 g € 1,29	fit im Sommer mit Hirtensteaks – Schw.-rückensteaks gefüllt mit Schafskäse und Lauch 100 g € 1,39	AKTION Schweinehals am Stück oder als Steak 100 g € 0,99
zur Melone genießen Pata Negra Schinken vom IBERICO Schwein 100 g € 4,99	da freut sich die Pflanne Cordon bleu mit Schinken und viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	die feurigen Merguez und Salsiccia 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Karottensalat der Renner Ihrer Grillparty 100 g € 0,99	aus unserer Wursttheke Bierschinken mit viel Schinkeneinlage, auch als Portion 100 g € 1,39	für Kenner und Genießer Porterhouse Steaks DRY AGE – IBERICO KOTELETT vom PATA NEGRA SCHWEIN, Flanksteaks

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner mild und fein im Ring oder fein geschnitten 100 g 1,00	Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g 0,78
Rote Grillwurst knackig, mit oder ohne Darm, auch als Feuerwurst 100 g 0,90	Schweinefilet / Filetspeieße schöner Zuschnitt, auch mariniert 100 g 1,68
Schwartenmagen deftig gewürzt / auch als Stängli mit Essiggurke 100 g 0,95	Schweinehals auch mariniert oder als Kasseler-Hals 100 g 0,89
Lachsschinken mager, mild gesalzen und geräuchert 100 g 1,85	Kalbfilet das edelste Stück vom Kalb, ideal zum Kurzbraten/Niedergaren 100 g 3,98

Handwerkstradition seit 1907

Singen

Tierheim und Sennhof im Fokus

Der nächste Termin für die SPD Sommertour ist am Montag, 6. August. Diesmal sind zwei Ziele im Fokus wo das Thema Ehrenamt und der Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern für die Gemeinschaft eine große Rolle spielt. Für die Radbegeisterten geht es um 17.45 Uhr am Rathaus los.

Das erste Ziel der Sommertour ist das städtische Tierheim, dort trifft man sich um 18 Uhr. Bei der Besichtigung wird es darum gehen, zuerst einmal zuzuhören, wie die Situation sich darstellt, was für Bedarfe hier sind, welche Wünsche und Forderungen es an die Politik gibt und auch zu sehen, was hier in ehrenamtlichem Engagement geleistet wird.

Um 19 Uhr ist Treffpunkt am Sennhof. Die Mitglieder der Feuerwehr Singen haben in aufwendiger Arbeit den Sennhof gerichtet und mit Möbeln und Küche neu ausgestattet. Dies kann zuerst mit einigen Mitgliedern der Feuerwehr besichtigt werden und dann besteht die Möglichkeit zum Austausch darüber, wie die Situation der Feuerwehr sich in Singen darstellt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu beiden Veranstaltungen der SPD eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen-Beuren

Eine Halle für das Dorfleben

Richtfest gefeiert / Eröffnung im Frühjahr 2019 geplant

Dass die Mehrzweckhalle den Beurenern am Herzen liegt wurde beim Richtfest am Freitag nicht nur angesichts der wieder zahlreichen Gäste augenscheinlich. Zwar haben die Einwohner des Singener Orts- teils lange auf ihre Mehrzweck- halle warten müssen. Doch jetzt sei sie sogar größer geworden als die ebenfalls im Bau befindliche Halle in Volkertshausen. Als Eröffnungstermin für die Mehrzweckhalle nannte Ober-

bürgermeister Bernd Häusler März beziehungsweise April 2019.

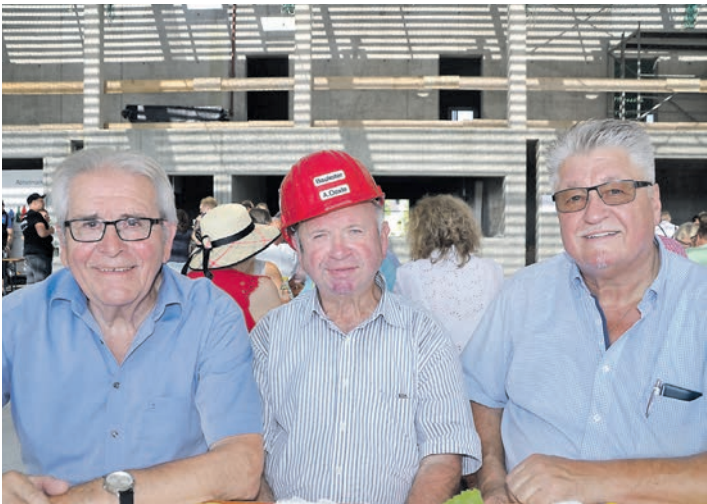


Fünf Millionen Euro investiert die Stadt Singen in die Halle, eine weitere Million Euro ist für die

Außenanlage eingeplant. Für den bereits 2015 fertiggestellten ersten Bauabschnitt von Feuerwehr und der »Jugendtreff« waren bereits zwei Millionen Euro fällig geworden, so dass die Stadt über acht Millionen Euro in das Dorfleben Be-



Die Mehrzweckhalle in Beuren nimmt allmählich Formen an. Im Frühjahr 2019 ist Eröffnung geplant.



Die drei Ortsvorsteher Beurens vereint im Bestreben für eine neue Halle (v.l.): Ewald Schmidt, Adolf Oexle und Wolfgang Werkmeister.

urens investiert hat, so OB Häusler.

Er erinnerte an den Frust bei den Ehrenamtlichen, die nicht mehr an die Realisierung des Projekts geglaubt hatten, nachdem es zweimal verschoben werden musste. Am aktuellen Standort habe man weitläufiger bauen können, erklärte der Rathauschef weiter. Hierdurch konnten die Wünsche des Tischtennisvereins, ebenso berücksichtigt werden, wie die des Musikvereins. Sehenswert ist die Bühne, von der die Alphonbläser das Richtfest musikalisch umrahmten. Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister hob

bei seiner kurzen Ansprache das Wirken seiner beiden Vorgänger Ewald Schmidt und dem »steten Kämpfer« für die Halle, Adolf Oexle, hervor.

Den Werdegang der Entstehung der Mehrzweckhalle hielt Thomas Heim mit Drohnentfotos fest - eine Diashow konnte während des Richtfestes ebenso genossen werden wie kühle Getränke und heiße Würste.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Noch Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder



► MUSIKSOMMER

Nach dem Regenschauer am Morgen zog mit der Hans Wöhrle Band der musikalische Sommer am Samstag wieder in die Fußgängerzone. Mit viel Gefühl, musikalischer und gesanglicher Reife erfreute die Band vor dem Cafe Mocca zahlreiche Zuschauer. Den unvergleichlichen Sound mit Evergreens der Beatles und vieler anderer Größen der Rock- und Popgeschichte kennt unterm Hohentwiel wohl fast jeder. Und der Kopf der Band, Hans Wöhrle (Foto), ließ es sich sogar nicht nehmen trotz der Regenwolken »Have you ever seen the rain« von Creedence Clearwater Revival anzustimmen.

Der Musiksommer auf dem roten Teppich »Summer in the City« geht am Samstag, 4. August mit der Dieter Rühland Band weiter. Von 11.30 Uhr bis 14.30 wird es mit in der Hegaustraße in der Höhe von Orthopädie Jäckle und der Central Apotheke jazzig.

swb-Bild: stm
Stefan Mohr



Noch Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder

Singen

Einheit Singener Fußballvereine bei Rasenplatz-Einweihung

»Wir lieben Fußball – hier ist kein Platz für Gewalt«: Hinter diesem Motto stehen alle Singener Fußballvereine, die ihre Geschlossenheit auch bei der Einweihung des neue Rasenplatz auf dem ESV-Sportgelände in der Steißlinger Straße am letzten Mittwoch zeigten. Augenscheinlich wurde dies nicht nur in der gemeinsamen Aktion, die demnächst an allen Sportstätten unterm Hohentwiel präsent sein soll, sondern auch einem kleinen Turnier der Vereine mit vier gemischten Teams.

Oberbürgermeister Bernd Häusler verwies bei seiner kurzen Ansprache bei der Einweihung auf die konsequente Umsetzung des Sportentwicklungsplanes. Dieser hat eine Zentralisierung der Sportplätze zum Ziel. In diesem Sinne wurde in einen neuen Kunstrasen- beziehungsweise Allwetterplatz für 1,3 Millionen Euro investiert. Durch den Verkauf der Grundstücke beim altehrwürdigen Schnaidholz konnte der neue Rasenplatz beim ESV Clubheim für 1,3 Millionen Euro realisiert werden. Für die Bauleitung war

von städtischer Seite Katja Wessel zuständig. Große Freude herrschte kürzlich im Stadion beim Relegationssieg des CFE Independiente Singen. Ebenfalls über den Aufstieg freuen können sich der Türkische SV Singen, DJK Singen und SG Magricos/Centro P. Singen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



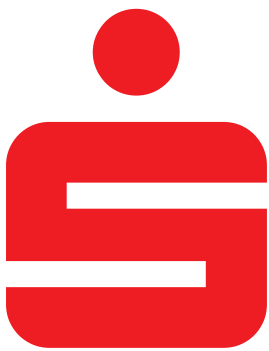
Noch Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder



Bei der Einweihung des neuen Rasenplatzes beim ESV Clubheim waren außer OB Häusler und Gemeinderäte alle Singener Fußballvereine vertreten.



Fit für die Sparkasse 2.0



sparkasse-hebo.de

Wir sind schon dort, wo andere noch hinwollen.

Begleiten Sie uns in die Zukunft des Bankings:

- Online-Banking
- Mobile Payment
- Sparkassen-App
- Fotoüberweisung
- Kwitt



Sparkasse
Hegau-Bodensee

Termine

Jahrgang 1936/37: nächstes Treffen am 1.8. ab 18 Uhr in der Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf, trifft sich am 1.8. ab 18 Uhr in der Singener Weinstube.

Vereine

Singen

BETREFF

Wochenprogramm vom 2.-8.8.: Do., 17.30 Uhr kein Rehasport. Fr., 15.30 Uhr Café mit Herz; 16.30 Uhr Fantasy-Bild aus Kacheln. Mo.-Mi. Tagesbetreuung.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene.

FIDELIO-SENIORENCLUB

GENÜTLICHKEITSVEREIN

Seniorenachmittag, Do., 2.8. ab 14.30 Uhr, Scheffelstube Hertrich, Singen.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind, Di., 11./18./25.9., 19.30-22 Uhr, Zelglestr. 6, Singen. Info und Anmeldung: 07731/99830, Laura.Haist@johanniter.de.

SCHNUPFVEREIN

Monatsversammlung, Do., 2.8., 19 Uhr, Singener Weinstube.

Singen



So voll war der Schlosspark wohl schon lange nicht, wie beim Schlossparkfest am Freitag. Für tolle Unterhaltung sorgte Sixty6.

Singen

Briefmarken tauschen

Der Briefmarken- und Münzensammierversen Singen lädt am Sonntag, 5. August, ab 9.30 bis 11.30 Uhr ins Restaurant Margricos, Haselbusch 14, Singen zum Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen ein. Interessenten sind willkommen. Mehr unter www.briefmarkenverein-singen.de.

Steißlingen

In den Ferien Blut spenden

Eine Blutspendeaktion findet am Montag, 13. August, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Seeblickhalle statt.

Rielasingen-Worblingen

»Was ich geschafft hab, war gut«

Dagmar Wenzler-Beger jetzt im Ruhestand

Zu ihrem Abschied sang am Freitagmorgen sogar ein Lehrerchöre das Lied »Irgendwo, irgendwie, irgendwann« von den Comedian Harmonists, denn Dagmar Wenzler-Beger hatte ihr ganzes Arbeitsleben der Ten-Brink-Schule gewidmet. Im Januar 1978 hatte sie dort begonnen und kam direkt von der PH Weingarten an die Schule. »So eine lange Zeit an einer Schule schaffen nur wenige«, lobte Rektor Werner Metzger. Über den Schulalltag hinaus stellte sie noch die Theater-AG auf die Beine, oder organisierte viele Anlässe der Schule wie Feste. »Wir haben heute sogar noch Hochzeitstag«, gab Wenzler-Beger bekannt, die zur ihrem Abschied gar noch zur Legende für die Schule titulierte wurde. »Mit 23 Jahren machte ich diese Türe erstmals auf und es fühlte sich wie eine dunkle Höhle an. Aber ich bin ein Höhlenmensch und deshalb habe ich mich sehr wohl hier gefühlt«, gab sie zu ihrem Abschied mit einem lustigen Vers auf all ihre Kollegen zum Besten. »Das, was ich geschafft hab, war gut«, so ihr knappes Fazit. Bürgermeister Ralf Baumert schloss sich den Gratulanten an. Zur Entschärfung der privaten Situation ha-



Dagmar Wenzler-Beger und Renate Rudigier bekamen zu ihrem Abschied spezielle Kappen vom »Hausmeister« überreicht. swb-Bild: of

be man in der Gemeinde ihren Mann erst noch mal als »Dorfbüttel« eingestellt, damit er nun nicht auch noch den ganzen Tag daheim sitze, scherzte er. Veronika Greuter-Schoch war noch zum Schuljahr 14/15 an die Schule gekommen, um das Abenteuer Gemeinschaftsschule bis zur Pensionierung zu wagen. Seit zehn Jahren war Barbara Burigana an der Schule gewesen. Beide waren im Schüleraustausch mit Nogent-sur-Seine und Ardea enorm engagiert, werden also doch eine Lücke hinterlassen. Zwei Lehrerinnen werden an die Zeppelin-Realschule, ein Lehrer an die Thielke-Realschule Radolfzell und einer an die Ekkehard-Re-

alschule in Singen wechseln. Auch sie wurden vom »Hausmeister« gebührend verabschiedet und selbst da gab es so manches Tränchen. Und noch ein anderer bewegter Abschied wurde an diesem Vormittag ebenfalls genommen: Renate Rudigier hatte das Büro der Ten-Brink-Schule für 24 Jahre im Griff gehabt und in dieser Zeit viel von der Bewegung der Schule mitorganisiert. Bürgermeister Baumert wand ihr das Kränzlein zum Abschied, denn auch für die Gemeinde war sie die verlässliche Ansprechpartnerin gewesen, die alles wusste.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Bouleturnier mit Rekordbeteiligung

Über eine Rekordbeteiligung am diesjährigen Familienbouleturnier konnte sich der Freundeskreis Nogent sur Seine freuen. Das lag in erster Linie daran, dass das Turnier Teil des offiziellen Jumelageprogramms anlässlich der 45-jährigen Feierlichkeiten zwischen Rielasingen-Worblingen und der Partnerstadt Nogent sur Seine war. Somit nahmen am 19. Bouleturnier 62 Teilnehmer, darunter knapp die Hälfte Franzosen, auf dem Turnierplatz beim Naturbad in Worblingen teil. Sie alle hatten viel Spaß beim Wettstreit mit den Kugeln – und lernten sich nebenbei näher kennen. Um die Begegnung zu fördern, wurden von der

Spielleitung, die auch in diesem Jahr in den bewährten Händen von Bertie Frieze und Lore Deuffel lag, in jeder Runde die Teams neu ausgelost, so kamen Franzosen und Deutsche sozusagen spielend miteinander in Kontakt. Das große Finale konnte das Team bestehend aus Peter Brall, Raffa Tripodi (beide Singen) und Katrin Boisson (Mühlhausen-Ehingen), die zugleich beste Frau des Turniers wurde, für sich entscheiden. Platz zwei belegte das Team mit Jean-Claude Marschall aus Nogent, Sabine Gertis aus Worblingen und Laurence Teixeira aus Nogent.

redaktion@wochenblatt.net



Bürgermeister Ralf Baumert (links) und Nogents Partnerschaftsbeauftragte Pascal Meyer (rechts) gratulieren den Turniersiegern des 19. Familienbouleturniers des Freundeskreises Nogent sur Seine in Rielasingen-Worblingen (v.l.n.r.): Kathrin Boisson, Peter Brall und Raffa Tripodi, dessen Sohn Giulian stolz den Pokal hält. Bild: aj

Steißlingen

Jugendsommer feiert Jubiläum

Mit einem Begrüßungsfest anlässlich seines 25-jährigen Bestehens startete in der vergangenen Woche der diesjährige Steißlinger Kinder- und Jugendsommer in sein Programm, das vom 26. Juli bis zum 7. September Abwechslung, Erlebnis, Abenteuer und Kreativität in die Ferien bringen will. Von den 34 Veranstaltungen sind 14 neu, fünf sind nach einer Auszeit wieder im Programm. Drei Veranstaltungen sind mit Übernachtung und zwei Veranstaltungen dauern drei beziehungsweise fünf Tage. Zu den Veranstaltungen haben sich bisher 151 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren angemeldet. In seiner Ansprache anlässlich des Jubiläums bedankte sich Bürgermeister Benjamin Mors sehr herzlich bei allen Mitwirkenden. Nur durch ihr Engagement und ihre Unterstützung sei eine so große Vielfalt von Aktivitäten möglich. Sein ganz besonderer Dank ging an die langjährigen Verantwortlichen des Kinder- und Jugendsommers, Silvia Siegel und Marianne Kuppel. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz und ihrer Freude, den Kindern schöne und spannende Ferientage zu bereiten, hätten sie dem Kinder- und Jugendsommer ihren ganz persönlichen Stempel aufgedrückt. Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Polizeirevier Singen:	07731/888-0
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
Tierschutzverein:	07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung:	07731/921111 Mobil 0173/7204621
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr- Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
Frauenhaus Notruf: 07731/31244	
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504	
Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345	
Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste 04./05.08.2018 Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938 08.08.2018 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023	

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.
Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (077 31) 5 33 46
Telefax (077 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

Rielasingen-Worblingen

Dachdecker geben Gas Richtfest für Zeppelinstraße 2a und 2b

Sehr kurzfristig musste das Richtfest für die beiden Häuser in der Zeppelinstraße 2a und 2b in Rielasingen anberaumt werden, erklärte Bürgermeister Ralf Baumert in seiner Ansprache vor den Handwerkern und Gemeinderäten, denn »der Dachdecker gibt Gas«. Im Zeitplan liegen die Bauarbeiten nun also gut. Und das trotz der Schwierigkeiten, die das Projekt zu Anfang gemacht hat. Baumert erinnert sich noch gut daran, wie nach einer Lösung für die Absicherung des Hanges gesucht, und eine Deponie für den Hausmüll, auf den man bei den Bauarbeiten gestoßen war, gefunden werden musste.

Nun geht ein weiteres soziales Wohnbauprojekt der Gemeinde Rielasingen-Worblingen der Vollendung entgegen. Zuletzt wurde das Projekt in der Gottmadinger Straße fertiggestellt. Wie dort soll es auch in der Zeppelinstraße eine gute Mischung geben bei den Mietern. Bürgermeister Baumert erklärte, dass die Wohnungen zum einen für Familien mit Wohnberechtigungsschein interessant sein werden, zum anderen aber auch als Anschlussunterbringung für Asylsuchende, die auf Dauer bleibeberechtigt sind. Zudem soll es im Dachgeschoss Zimmer für Asylbewerber geben. Für Baumert hat sich dieses Konzept in der Gottmadinger



Einen Richtbaum gab es nicht, aber der traditionelle Richtspruch durfte natürlich nicht fehlen. swb-Bild: dh

ger Straße bewährt. »Es läuft gut dort, alles ist sauber und aufgeräumt, und so konnten auch in der Nachbarschaft viele Vorbehalte abgebaut werden«, so Baumert.

In der Gemeinde sind derzeit 167 Personen in der Anschlussunterbringung. Rund 80 weitere müssen in der Gemeinde noch untergebracht werden. Auf dem Grundstück in der Zeppelinstraße sollen neben den beiden neu gebauten Häusern noch 19 öffentliche Parkplätze entstehen.

Thomas Silberberger von der Firma »Fertigbau Wochner«, die als Generalunternehmer für das Projekt fungiert, lobte aus-

drücklich die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. »Es läuft gut auf der Baustelle und wenn es so weiter geht, können wir das Objekt vielleicht sogar ein paar Tage früher als geplant übergeben«, sagte er in seiner Ansprache. Baubeginn für die Tiefbauarbeiten war im April 2018. Insgesamt wurden für die beiden Häuser 126 Stahlbeton-Fertigteile mit einem Gesamtgewicht von 1.010 Tonnen verbaut. Die Fertigstellung ist für Anfang 2019 geplant. Die Kosten für das Projekt betragen rund 2,3 Millionen Euro.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Singen-Friedingen

Nachbarschaftshilfe im Blick Hervorragende Resonanz bei Infoveranstaltung

In der neuen Stadtteilbücherei Friedingens fand eine Infoveranstaltung zum Thema Nachbarschaftshilfe statt. Ortsvorsteher Roland Mayer konnte zahlreiche Besucher begrüßen. Nach einer Einführung durch ihn, Bürgermeisterin Ute Seifried und Seniorenbetreuerin Gabriele Glocker, stellte Claudia Ehret das Konzept vor.

Im Grunde gibt es zwei Gruppen: Personen, die sich als Helfer engagieren und Personen, die sich helfen lassen wollen. Hilfe kann in vielen Fällen in Anspruch genommen werden: beim Einkaufen, bei Arztbesuchen, Gartenarbeiten, Vermittlung von Babysittingdiensten, kleinere Tätigkeiten im Haus, Formulare und Anträge ausfüllen, Gespräche führen und vieles mehr.

Koordiniert wird die Nachbarschaftshilfe durch eine Einsatzleitung mit Sitz in Hausen und Beratungsstunden in Friedingen, im Rathaus und auch direkt vor Ort bei den Hilfesuchenden zuhause. Die Verrechnungen der Stunden laufen für Helfer und Hilfesuchenden unbürokratisch ab.

Die Stadt Singen, die Ortsverwaltungen Friedingen, Hausen und Beuren übernehmen eine Anschubfinanzierung. Externe

Zuschussanträge sind bereits gestellt.

Als Trägerverein tritt der Bürgerverein Hausen für Hausen e.V. auf. Der Name der Nachbarschaftshilfe lautet »Nachbarn helfen« Helfer sollten einen kostenlosen Einführungslehrgang »Häusliche Betreuung in der Altenhilfe« an 18 Abenden besuchen.

Der nächste findet ab dem 15. Oktober jeweils montags in der

Alten Schule in Hausen statt. Beginn der Nachbarschaftshilfe ist Januar 2019.

Weitere Informationen, zu Kosten und Bezahlen können bei der Ortsverwaltung Friedingen 07731/ 45393 (Ortsvorsteher Roland Mayer), beim Seniorenbüro der Stadt Singen oder bei Frau Ehret 07731/ 144632 angefordert werden. Anmeldeformulare werden zugeschickt.

redaktion@wochenblatt.net



Bei der Infoveranstaltung zur Nachbarschaftshilfe Bürgermeisterin Ute Seifried und Ortsvorsteher Roland Mayer.

swb-Bild: Ortsverwaltung Friedingen

Engen

Die Bürger haben gesprochen Bürgerwerkstatt präsentiert Entwicklungskonzept

Über drei Jahre ist es schon her, dass der Gemeinderat Engen einen Grundsatzbeschluss zur Beantragung eines Sanierungsgebiets in den beiden Teilbereichen Breite-/Bahnhofstraße und Altstadt gefasst hat. Grund für diesen Schritt war, dass nach der erfolgreichen Sanierung der Altstadt und des Altdorfs noch immer Verbesserungspotential gesehen wurde. So ist beispielsweise das alte Kornhaus eines der wenigen ortsbildprägenden Gebäude, das noch nicht saniert ist. Auch beim Bahnhofsgelände besteht Handlungsbedarf. Im Bereich Breite-/Bahnhofstraße soll eine Überplanung der öffentlichen Plätze und Verkehrswege durchgeführt werden.

Mittlerweile hat die »LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)« für die beiden Gebiete, die der Gemeinderat ins Auge gefasst hat, eine Bestandsaufnahme durchgeführt, die in einer Bürgerwerkstatt weiterentwickelt wurden. Denn vor der Beantragung der Sanierungsmittel muss ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept aufgestellt werden. Dabei sollen die Bürger mit einbezogen werden.

Die Ergebnisse dieser Bürgerworkshops wurden nun von Thomas Geissler von der »KE« dem Gemeinderat präsentiert. Er teilte den Gemeinderäten mit, welche Stärken und Schwächen der Stadt Engen die Bürgerwerkstatt herausgearbeitet hat. So empfanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwa die Lage der Stadt, eingebettet in die Hegau-Landschaft als sehr ansprechend. Auch die Stadt selbst mit der wunderschön sanierten Altstadt wurde sehr positiv bewertet, berichtete



Das Kornhaus soll nach dem Wunsch der Bürgerwerkstatt belebt werden, damit auch in der wunderschön sanierten Altstadt mehr los ist. swb-Bild: Archiv/mu

Thomas Geissler. Daneben wurden die Familienfreundlichkeit, das vielseitige Vereinsleben und das kulturelle Angebot sowie die vorbildliche Asylbewerberarbeit als Pluspunkte genannt.

Kritisiert wurden in der Bürgerwerkstatt unter anderem die vielen Baulücken, und zugleich der Mangel an Baugrundstücken sowie der schwierige Wohnungsmarkt für Familien. Ein anderes großes Thema war für die Bürgerwerkstatt die Verbesserung der Parksituation, sowie die Aufwertung der Breitestraße als Einkaufsstraße und die ansprechende Gestaltung des Bereichs rund um den Bahnhof. In der Bürgerwerkstatt wurde zudem der Wunsch danach formuliert, die Altstadt mehr zu beleben. Insbesondere auch mit Blick auf das Kornhaus und das Krenkinger Schloss.

Bürgermeister Johannes Moser

zeigte sich sehr interessiert an den Ergebnissen der Bürgerwerkstatt. »Es ist natürlich wichtig, die Bürger und vor allem die Eigentümer in den beiden Gebieten in diesem Prozess mitzunehmen und sie auch von der Sinnhaftigkeit des Programms zu überzeugen«, betonte er.

Die Ergebnisse, die Geissler im Gemeinderat vorgestellt hat, werden in den Bericht der »KE« einfließen, und sollen damit letztendlich zur Grundlage der weiteren Planungen für die Sanierungsgebiete werden. Sicher ist, dass dieses Thema die Stadt noch viele Jahre beschäftigen wird. Die Antragsstellung für die Sanierungsmittel soll im Oktober erfolgen, mit einer Entscheidung, ob die Mittel bewilligt werden ist dann voraussichtlich bis April 2019 zu rechnen.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Aach

Hand in Hand bei Wasserversorgung

Für die Trinkwasserversorgung in Aach werden zukünftig die Stadtwerke Engen zuständig sein. Das beschloss der Aacher Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung.

Nachdem Wassermeister Marcel Haas seinen Posten zum Ende des Jahres zur Verfügung stellt, musste sich die Stadt Aach nach einer neuen Betriebsführung für die Wasserversorgung der Stadt umsehen. Bürgermeister Manfred Ossola berichtete, dass man dafür Gespräche mit den Stadtwerken Engen, Stockach und Radolfzell geführt habe, da die Stadt Aach mit diesen drei Stadtwerken bereits Kooperationen unterhalte. In einer nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung stellten die Vertreter der Stadtwerke ihre jeweiligen Konzepte vor.

Nun entschied das Gremium, dass die Stadtwerke Engen den

Zuschlag erhalten. Bürgermeister Ossola betonte, dass alle Angebote sehr gut waren. Die Stadtwerke Engen haben allerdings das günstigste Angebot abgegeben. Zudem unterhält die Stadt Aach mit Engen eine Verwaltungsgemeinschaft und die Philosophie und Arbeitsweise passen gut zusammen. Somit werden die Stadtwerke Engen zum 1. Januar 2019 die Betriebsführung der Wasserversorgung in Aach übernehmen. Eine weitere gute Nachricht für die Aacher Wasserversorgung ist, dass die Nitritbelastung im Tiefbrunnen »Schlatte Stäudle« zurückgegangen ist. Dies berichtete Dr. Werner Michel von der Firma »Hydrodata«, die mit der Überwachung des Brunnens betraut ist dem Gemeinderat.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Engen

Filmgenuss an der frischen Luft

Das katholische Bildungswerk lädt zu Ferienbeginn, am kommenden Freitag, 3. August, um 21.30 Uhr, in den Pfarrgarten Engen, Hauptstraße 2, wieder zu einem Open Air Kinoabend ein.

Gezeigt wird eine Komödie, in der verschiedene Generationen von Studierenden in witziger, ironischer und auch spannender Weise aufeinandertreffen. Wilde Senioren-WG-Partys treffen auf nervenaufreibenden Prüfungsstress - der Generationenkonflikt scheint vorprogrammiert.

Die sehenswerte Komödie ist ab 0 Jahren freigegeben. Es empfiehlt sich ein Sitzkissen oder gar einen Klappstuhl mitzubringen.

Die Vorführung ist kostenlos. Als möglicher Ausweichtermin bei Regen ist Freitag, 10. August um 21.30 Uhr im Pfarrgarten vorgesehen.

redaktion@wochenblatt.net